

Lutz Fichtner: Die Industrie als Kunstmäzen und Auftraggeber in der Deutschen Demokratischen Republik. Die Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft (SDAG) Wismut (= Europäische Hochschulschriften. Reihe XXVIII: Kunstgeschichte, Bd. 409), Bern / Frankfurt a.M. [u.a.]: Peter Lang 2005, 323 S., ISBN 3-631-53441-8, EUR 56.50.

Einleitung	13
Aktueller Forschungsstand	13
Gedanken zur Methodik	24
1. Das Verhältnis von Kunst und Wirklichkeit	28
1.1. Die geistigen Wurzeln des sozialistischen Realismus	28
1.2. Das "sozialistische Menschenbild"	33
2. Persönlichkeitsbildung und künstlerisch-ästhetische Erziehung in der DDR	37
2.1. Persönlichkeit und Kollektiv	37
2.2. Die persönlichkeitsbildende Wirkung der Kunst	39
2.3. Zur künstlerisch-ästhetischen Aneignung der Kunst	42
2.4. Der Bitterfelder Weg	44
2.5. Die Stellung des Künstlers im Sozialismus	48
2.6. Die Aufgaben der Gewerkschaft	53
2.7. Die Rolle der Großbetriebe	58
3. Die SDAG Wismut zwischen 1945 und 1989	65
3.1. Zur Unternehmensgeschichte	65
3.2. Die kulturpolitischen Strukturen	71
3.3. Die Organisation der Laienkunst	83
3.4. Das innerbetriebliche Auftragswesen	93
4. Die Kunstsammlung der SDAG Wismut	105
4.1. Fakten zum Sammlungsbestand	105
4.2. Die Anfänge - Carl-Heinz Westenburger und Heinrich Witz	107
4.3. Die 1970er Jahre - Werner Petzold	111
4.4. Die Grafikmappen der Leipziger Hochschule	114
4.5. Die 1980er Jahre - Arrivierte Künstler	118
4.6. Der Dokumentarfilm "Der Neue - Ein Professor"	120

5.	Die SDAG Wismut als Kunststifter	128
5.1.	Die Sammlung "Handzeichnungen der DDR" in der "Kunstgalerie Gera"	128
5.2.	Die gestifteten Grafiken der Wismut	134
6.	Das innerbetriebliche Ausstellungswesen in der SDAG Wismut	144
6.1.	Die zyklischen Kunstausstellungen - Die I. Kunstausstellung	144
6.2.	Die II., III. und IV. Kunstausstellung	150
6.3.	Die V. Kunstausstellung- Bernhard Heisig im Auftrag der Wismut	153
6.4.	Die VI. Kunstausstellung	162
6.5.	Die weiteren Kunstausstellungen	164
6.6.	Die Sonderausstellungen - Reproduktionen von Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. und Caspar David Friedrich	165
6.7.	Die Einzelausstellungen und Fritz Eisel	168
7.	Die deutsch-sowjetischen Pleinairs für Maler und Grafiker in der SDAG Wismut	173
7.1.	Die organisatorischen und rechtlichen Grundlagen	173
7.2.	Die 4 Pleinairs der Wismut	178
8.	Das "sozialistische Menschenbild als zentrale Kategorie des Sozialistischen Realismus" am Beispiel des Bergarbeiterbildes	186
8.1.	Bildkünstlerische Vorbilder aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert	186
8.2.	Plakative Aufbauhelden und der Spielfilm "Sonnensucher"	190
8.3.	Das Bergarbeiterbild zwischen Realitätsnähe und sozialistischer Romantik	203
8.4.	Das neue Bildsujet - Brigade- und Gruppenbilder	210
8.5.	Meister des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und optimistische Helden im Alltag	218
8.6.	Das Porträt, das Brigade- und Gruppenbild zwischen traditioneller Darstellung und Entmythisierung	226
8.7.	Epigonen-Malerei und Sieg des Unspektakulären	236
8.8.	Die Vor Ort-Szenen	242
9.	Das Wandbild als propagandawirksames Instrument für volksnahe Kunst	258
9.1.1.	Die Wandbilder von Kurt Hanf	258
9.2.2.	Verner Petzolds Monumentalmalerei	264

10. Zusammenfassung	271
10.1. Die Industrie als Kunstmäzen und Auftraggeber oder das unerfüllbare Ideal	271
10.2. Die Erziehung des Menschen durch die Kunst oder die vergebliche Suche nach Antworten	278
10.3. "Mein Phänomen war kein gesellschaftliches" -DDR-Künstler und ihre Vergangenheit	286
10.4. Wann wird ein Kunstwerk Dokument?	291
10.5. Über die Zukunft einer Kunstsammlung	297
Nachwort	301
Anregungen zur weiteren Forschung	301
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	305
Literaturverzeichnis	307
Filmdokumente	322
Archive und andere Institutionen	323